



www.vlf-bayern.de

aktuell

Verband für
landwirtschaftliche Fachbildung
Krumbach-Weißenhorn

www.vlf-bayern.de

Ausgabe: 01/2022

Geschäftsstelle:

Jahnstraße 4

86381 Krumbach

Tel.: 08282 9007-0

poststelle@aelf-km.bayern.de

Vorsitzender:

Johannes Wiedenmann

Geschäftsführer:

Dr. Reinhard Bader

mehr Tierwohl

... nicht nur das Schwein freut's



Sehr geehrte Verbandsmitglieder, liebe Berufskollegen,

das Jahr 2022 startete, zumindest für den Bereich Ackerbau, wie wir es aus den Vorjahren bereits kannten. Kein langer und extrem kalter Winter. Zu wenig Bodenfeuchte durch Schnee, doch aber einige kalte Phasen und auch ein paar schneebedeckte Tage. Bereits im Februar konnten wir problemlos mit unseren schweren Güllefässern auch tagsüber unsere Felder befahren. Dies zog sich dann leider so fort, sodass im März die Sonne einen neuen Rekord aufstellte und den mit 195 Sonnenstunden von 1953 ablöste. Bei den heuer bereits durchgeführten Sä- und Pflegearbeiten staubte es teils wie im Sommer. Da kam der kurze Winter einbruch mit Schnee zum 1. April sehr willkommen. Es bleibt zu hoffen, dass wir zu unseren vorherrschenden Krisen nicht noch einen Hitzesommer und Trockenheit bekommen.

Corona scheint im Griff, obwohl die Zahlen so hoch wie nie sind. Lockerungen machen Freude auf den Frühling und Sommer. Die eine Krise scheinbar im Griff, wird in der Ukraine das nächste Feuer entfacht. Wer hätte in der heutigen Zeit damit gerechnet? Sofort gehen alle Preise nach oben. Der Preistrend des Düngers aus dem Vorjahr wird nochmals verstärkt. Auch der Preis für den für uns so wichtigen Dieselmotortreibstoff geht steil nach oben. Doch damit auch unsere Erzeugerpreise. Raps knackt ebenfalls im März die 100€/dt Marke. Alles scheint durch die Decke zu gehen. Und nun, so scheint es, ist die Ernährungssicherheit auch in der Politik ein großes Thema. So gibt Brüssel die ÖVF-Brachen für den Anbau frei. Auch die 4% Stilllegungsfläche, die GAP 2023 mit sich bringen soll, scheint nun unsicher zu sein. Einiges an Getreide aus der Kornkammer Europas wird heuer auf dem Weltmarkt fehlen. Ob es dann zum Notstand kommt?

Der vlf freut sich ebenfalls daran, dass sich langsam ein Weg aus der Pandemie abzeichnet. So können wir dann hoffentlich auch unsere auf den 23. Juni angesetzte Mitgliederversammlung in Präsenz abhalten. Ich freue mich darauf, wieder in viele bekannte Gesichter zu schauen.

Ich wünsche uns allen einen sorgenfreien Sommer in dem zumindest einiges von dem aufgeholt werden kann, was in den letzten Jahren vernachlässigt werden musste. Außerdem wünsche ich unserer Landwirtschaft eine gute und qualitativ hochwertige Ernte mit gewinnbringenden Erzeugerpreisen.

Alles Gute in Feld, Hof und Stall!

*Johannes Wiedenmann
Vorsitzender*

Wohin geht die Reise?

Wohl selten hat man Politik und Gesellschaft so erschreckt und orientierungslos gesehen. Waren letztes Jahr für die Landwirtschaft noch die Extensivierung, Arten-, Klimaschutz und Tierwohl die erklärten Rahmenziele, so sehen wir uns nun konfrontiert mit realen Existenzängsten. Krieg, Tod und Elend in der Ukraine, Millionen von Flüchtlingen, Hungersnöte. Schon heute liest man von den ersten Unruhen in Sri Lanka wegen der gestiegenen Lebensmittelpreise. Es besteht zu befürchten, dass insbesondere in den ärmsten Ländern der Erde Millionen von Menschen nicht mehr ausreichend mit Lebensmitteln versorgt werden. Doch so mancher Politiker tut sich immer noch schwer die Fahne des Naturschutzes zugunsten der Not der Menschen und der Ernährungsversorgung kurzfristig einzuholen.

Vieles ist aus dem Lot geraten. Inflationsraten von 8%, die hohe Staatsverschuldung, die Auslandsabhängigkeit von Energie und Rohstoffen, die Gefahr einer Rezession und Arbeitslosigkeit, realer Kaufkraft- und Vermögensverlust.

Nun gilt es für die Landwirtschaft, die Zeichen der Zeit richtig zu deuten. Hohe Energiepreise werden uns zu noch effizienterem Handeln zwingen. Wir werden uns auch darum annehmen müssen, unsere Betriebe energieautark aufzustellen. Potenziale in der Landwirtschaft sind vorhanden und so mancher Abnehmer honoriert die Anstrengungen bereits heute finanziell.

Mineraldünger kosten bisweilen das fünffache wie vor einem Jahr. Zudem ist zu befürchten, dass es im Laufe des Jahres zu Lieferengpässen kommt. Jede Form von Nährstoffverlusten erkaufen wir uns momentan sehr teuer. Nicht nur aus Umweltgründen dürfen wir uns es nicht mehr erlauben, dass Nährstoffe in die Luft, ins Grundwasser oder über Erosionen verloren gehen. Der gestiegene Vorfruchtwert so mancher Leguminose erhöht plötzlich deren Vorzüglichkeit. Auch unsere Wirtschaftsdünger werden schlagartig sehr

wertvoll. Ausbringtechnik, -zeitpunkt und die bedarfsgerechte Versorgung der Kultur müssen jedoch optimiert sein. So mancher Deckungsbeitrag in der Tierproduktion erhält plötzlich ein positives Vorzeichen, wenn ein Düngerwert der Gülle erfasst wird.

Auch im Einsatz von Pflanzenschutzmitteln liegt noch Einsparpotenzial. Wir brauchen wieder weitere Fruchtfolgen, verstärkt Zucht auf Resistenzen, mehr staatliche Monitoringprogramme, digitalen Einsatz von Techniken zu teilflächen- und einzelpflanzenbezogenen Anwendungen. Zudem ist der politische und gesellschaftliche Wille eindeutig. Bereits im letzten Jahr konnten erstmals Betriebe im Rahmen der Agrarumweltmaßnahmen (B62 – Herbizidverzicht im Ackerbau) einen Ausgleich in Höhe von 80 €/ha für bestimmte Ackerkulturen beantragen, wenn hier auf den Einsatz von Herbiziden verzichtet wird. Auch im Rahmen der neuen Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab 2023 wird der Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel ein wesentliches Element sein. Die geplanten Schauflächen des AELF, die Möglichkeiten für die Praxis aufzuzeigen sollen, den Pflanzenschutzmitteleinsatz zu reduzieren, werden vom vlf unterstützt. Näheres hierzu auf Seite 13.

Regionalität dürfen wir nicht nur von den Verbrauchern im Lebensmittelkonsum fordern. Weder Biofutter aus der Ukraine noch Sojaextraktionsschrote aus Südamerika helfen uns hier im Dialog. Kurze Wege und Futtermittel aus der Region erhöhen nicht nur die Preisstabilität, sondern tragen auch zu einem positiven CO²-Fußabdruck bei. Vielversprechende Investitionen in die Produktion von hochwertigem Eiweißfutter für die Schweine- und Geflügelhaltung und in die Verarbeitung von Sojabohnen sind in unserer Region in Planung. Der vlf wird die Thematik der regionalen Eiweißversorgung im Auge behalten.

Nicht nur tierhaltende Betriebe stehen in der Kritik, mit der parallelen Erzeugung von Treibhausgasen am Klimawandel schuld zu sein. Der vlf greift dieses höchst aktuelle Thema auf. In der Mitgliederversammlung am 23. Juni wird Prof. Durst von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf die Entstehung von Treibhausgasen in der Landwirtschaft für uns aufbereiten.

Die Nachfrage an Gemüse boomt. Sehr erfolgreich auf dem Gemüsemarkt ist die Klostersgärtnerei in Ursberg. Der vlf besucht den Gartenbaubetrieb am Freitag, den 17. Juni 2022.

Der Markt diversifiziert sich zunehmend in vielen Bereichen. In der Tierhaltung sind bereits auch Haltungsförmlichkeiten preisbildende Kriterien. Mehr denn je müssen Sie als Unternehmer vor Investitionen den Markt genau analysieren. Der vlf bot einmal für schweinehaltende Betriebe am 4. April und geplant am 28. Juni für rinder- und milchkuhhaltende Betriebe online-Vortragsveranstaltungen an zum Thema Haltungsstufen und Marktperspektiven.

*Dr. Reinhard Bader
vlf-Geschäftsführer*

vlf-Rückblick

Entrümpeln für Haus und Seele

„Erst als ich daran ging, Ordnung in die Seelen meiner Patienten zu bringen, hatte ich vollen Erfolg.“
Mit diesem Zitat von Sebastian Kneipp begann am 19. Januar abends der online-Vortrag von Monika Riedmüller zum Thema: „Entrümpeln für Haus und Seele“.

Schon damals hielt Pfarrer Kneipp die Menschen dazu an, „Ordnung“ in ihr Leben zu bringen; doch Entrümpeln ist nicht so leicht, weil man viele Sachen ja mal geschenkt bekommen oder für teures Geld erstanden hat. Und es stellt sich immer wieder die Frage, ob man dieses oder jenes noch gebrauchen kann („upcycling“). Bewährt hat sich hier das Ausmisten über die 3-Schachtel-Methode.

In die erste Schachtel kommt alles, was man braucht; in die zweite Schachtel, Sachen die weg müssten. Diese Dinge werden verpackt (mit Aufschrift, was drin ist) und in den Keller/Speicher gebracht. Nach etwa

drei Jahren können auch diese Sachen getrost weggegeben werden. Und die 3. Schachtel ist Müll, Unbrauchbares und Kaputtes zum Wegwerfen.

Die gelernte Hauswirtschaftsmeisterin hatte noch einige Regeln parat, damit das Aufräumen effektiv und schnell erledigt werden kann:

- Alles hat seinen Platz! Damit endlose Suchaktionen ausbleiben, empfiehlt sich z.B. eine Schlüsselschublade.
- Wenn etwas Neues hinzukommt, muss etwas Altes dafür weichen (z. B. Kleidungsstücke, das gleiche gilt übrigens auch für Zeitschriften!!).
- Anwenden der „2-Minuten-Regel“: d.h., alles was man in zwei Minuten oder weniger erledigen kann, wird sofort erledigt (Papiere abheften, Termine ausmachen)
- Befolgen des Pareto Prinzips (20/80): d.h. in kurzer Zeit (nicht alles perfekt) aber möglichst viel auf gute und sinnvolle Weise schaffen.
- Struktur durch Alltagsroutine: z.B. am Morgen: Betten machen, Waschbecken reinigen, Waschmaschine anstellen...

Um beim Ausmisten nicht die Motivation zu verlieren, lohnt es, sich realistische Ziele zu setzen und To-do Listen zu schreiben. Um besonders schnell eine Aufgabe zu erledigen, hilft es, sich einen Küchenwecker zu stellen (z.B. 20 Min.). Man wird erstaunt sein, was man alles in dieser Zeit geschafft hat. Auch eine Belohnung zum Schluss ist ein Ansporn für das Entrümpeln.

Die Referentin regte an, nicht nur das Haus zu entrümpeln, sondern auch die Seele sollte entlastet werden. Richtige Blockaden für die Seele sind der Perfektionismus (Regel: so gut wie nötig, nicht besser) und der Neid gegenüber anderen.

Dankbar sollte man sein für das, was man schon alles erreicht hat und was man sich selbst und anderen verzeihen kann.

Und da wäre auch noch die Sache mit dem Loslassen und das ist eine lebenslange Aufgabe.

Abschließend lässt sich sagen, dass Ordnung kein Selbstzweck ist, aber sie hilft, Freiräume zu schaffen, Zeit zu gewinnen und sie macht das Leben buchstäblich leichter. Probieren Sie es aus!

Ortrud Schweimeier

Verbandsinformationen

Wir gratulieren zum Jubiläumsgeburtstag

zum 90. Erdmann Leni, Oberwaldbach
Fässler Josef, Waltenhausen
Fischer August, Attenhausen
Krettenauer Hildegard, Weißenhorn
Stahl Clemens, Limbach
Unselde Max, Luippen
Wanner Ida, Thalgingen
Zeller Brigitte, Echlishausen

zum 85. Buchmiller Emmi, Unterroth
Dempfle Isfried, Billenhausen
Eberle Max, Offingen
Fink Georg, Unterknöringen
Fischer Maria, Niederraunau
Gallbronner Betti, Ettlshofen
Gallbronner Jakob, Raunertshofen
Goßner Josef, Weißenhorn
Hegele Maria, Ellzee
Kremmeter Anton, Gerlenhofen
Mayer Alfred, Oberwiesenbach
Miller Berta, Hittistetten
Schmucker Andreas, Oberhausen
Wachter Hans, Steinheim

zum 80. Ade Josef, Gerlenhofen
 Egner Michael, Krumbach
 Färber Anna, Unterelchingen
 Goggele Marianne, Hausen
 Gossner Rosa, Winzer
 Gröner Hermann, Leipheim
 Kast Johann, Wullenstetten
 König Hans-Jörg, Oxenbronn
 Linder Anneliese, Unterbleichen
 Lochbrunner Richard, Ebersbach
 Maier Gertraud, Obenhausen
 Remmele Josef, Bebenhausen
 Roch Anton, Jettingen-Scheppach
 Schenk Fanny, Balmertshofen
 Schieferle Josef, Offingen
 Schmid Otto, Ellzee
 Schöffel Albert, Kleinkötz
 Sirch Georg, Krumbach
 Treu Friedlinde, Witzighausen
 Wagner Mathilde, Limbach
 Wiedemann Siegfried, Rettenbach
 Wiedenmann Christa, Holzschwang

zum 75. Berger Albert, Jedesheim
 Böck Leonhard, Mehrenstetten
 Dürr Josef, Betlinshausen
 Goggele Frieda, Hausen
 Joas Johann, Kleinbeuren
 Kast Engelbert, Oberreichenbach
 Lachenmayer Lucia, Ziemetshausen
 Müller Maria, Gremheim
 Offenwanger Wendelin, Burgau
 Rottenkolber Hans, Rettenbach
 Schmid Alois, Ingstetten
 Schuler Nikolaus, Pfuhl
 Stäb Marianne, Reutti
 Sturm Johann, Ritzisried
 Wuchenauer Ernst, Thalfingen

zum 70. Bissinger Johann, Behlingen
 Eser Josef, Haldenwang
 Feil Berthold, Wasserburg
 Geissler Annemarie, Oberwiesenschbach
 Ihle Reinhard, Weißenhorn
 Jäger Gertrud, Deisenhausen
 Konrad Brunhilde, Goldbach
 Mayer Oswald, Balzhausen
 Mayr Theodor, Glöttweg
 Mößmer Helmut, Oberroth
 Rittler Adolf, Hausen
 Schaich Rudolf, Gannertshofen
 Schmid Berta, Limbach
 Schmid Rosemarie, Oberrohr
 Schmid Genoveva, Röfingen
 Schreiber Josefa, Raunertshofen
 Schuster Christa, Limbach
 Steinle Josef, Illertissen
 Tahedl Luise, Balzhausen
 Unterholzner Franz, Hagenried
 Urban Renate, Neu-Ulm
 Wetzl Ulrich, Holzschwang
 Zanker Leopold, Oberroth
 Zick Martin, Röhrwangen
 Zott Johann, Hittistetten

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Folgende Todesfälle wurden uns bekannt:

Ganser Martina, Stoffenried
 Grathwohl Walter, Buch
 Hartner Thea, Kadeltshofen
 Held Maria, Asch
 Kremmeter Josef, Gerlenhofen
 Lachenmayer Ludwig, Gaismarkt
 Mayershofer Marianne, Weißenhorn
 Maucher Stefan, Emershofen
 Pröbstle Karl, Kleinkötz
 Rampp Leonhard, Aletshausen

Nachruf für Josef Kremmeter



Im Alter von 83 Jahren verstarb Josef Kremmeter aus Gerlenhofen. Herr Kremmeter war nicht nur Landwirtschaftsmeister, sondern engagierte sich auch vorbildlich in der Berufsausbildung unseres Nachwuchses. Zahlreichen Praktikanten aus dem In- und Ausland brachte er das fachliche Wissen und praktische Fertigkeiten bei, um erfolgreich den Beruf des Landwirts ausüben zu können. Für seine besonderen Verdienste in der Berufsausbildung ehrte der vlf Herrn Kremmeter im Jahr 1995 mit dem Silbernen Verbandsabzeichen. Der vlf Krumbach-Weißenhorn wird Herrn Kremmeter in dankbarer Erinnerung behalten.

Einladung zur Hauptversammlung

vlf Krumbach-Weißenhorn

Donnerstag, 23. Juni 2022, 20:00 Uhr

Brauereigasthof zum Engel, Raiffeisenstr. 4, 89367 Waldstetten

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Jahresrückblick
2. Geschäfts- und Kassenbericht
3. Kassenprüfung und Entlastung der Vorstandschaft
4. Vortrag "Treibhausgasemissionen in der Landwirtschaft"
Referent: **Prof. Dr. Leonhard Durst**, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
5. Ehrungen
6. Wünsche und Anträge

Bitte die geltenden Corona-Schutz- und Hygienevorschriften beachten!

vlf-Veranstaltungen

Besuch des Gemüsebetriebes der Klostersgärtner erei Ursberg

Termin: Freitag, 17. Juni 2022
Zeit: 10:00 -14:30 Uhr
Ort: Klostersgärtnererei Ursberg
Dominikus-Ringeisen-Str. 18 a
86513 Ursberg
Teiln.zahl: max. 25 Personen
Anmeldung: erforderlich bis 28.06.2022 unter
Tel. 08282 9007-0 oder E-Mail:
poststelle@aelf-km.bayern.de

Das Mittagessen kann im Biergarten des Klosters Ursberg eingenommen werden. Der Biergarten steht nach der Führung natürlich auch noch zu einem gemütlichen Ausklang der Veranstaltung offen.

Familiennachmittag

Termin: Sonntag, 10. Juli 2022
Zeit: 14:00 Uhr
Ort: Putenbetrieb Hans-Martin Bühler
Hopfengartenweg 2 b
89335 Ichenhausen-Autenried
Teiln.zahl: 30 - 40 Personen
Anmeldung: erforderlich bis 01.07.2022 unter
Tel. 08223 3425 oder E-Mail:
ortrud@schweimeier.de

Nach einer kleinen Betriebsführung (die kleinen Gäste dürfen auch die Putenküken betrachten und streicheln) gibt es anschließend noch Kaffee und Kuchen.

Sternfahrten des vlf-Bezirksverbandes

Sternfahrt nach Pöttmes (Lkr. Aichach-Friedberg)

Termin: Donnerstag, 2. Juni 2022
Zeit: 10:00 Uhr
Ort: Reichersteinerstr. 24,
86554 Pöttmes-Echsheim
(Parkmöglichkeit dort)

Programm:

- Fa. Treffler Maschinenbau
- Mittagessen
- Besichtigung der Champignonzucht „BAYERN Champignon“ in Pöttmes,
- Kaffeetrinken

Sternfahrt ins südliche Oberallgäu

Termin: Donnerstag, 1. September 2022
Zeit: 10:00 Uhr
Ort: Ferienhof Soyer,
Reichen 1/2,
87549 Rettenberg
(Parkmöglichkeit dort)

Programm:

- Besichtigung des fünf Sterne Bauern-Wellnesshofs Soyer
- Mittagessen
- Wanderung durch die Breitachklamm
- Kaffeetrinken

Eine Anmeldung zu den beiden Sternfahrten ist nicht erforderlich. Nähere Informationen unter 08341 9002-1000.

Dr. Paul Dosch
vlf-Bezirksgeschäftsführer

Ausbildung und Beratung

Meisterbriefverleihung im Forum Mindelheim

Nicht passender als mit der „Ode an die Freude“ eröffnete die Ehemaligenkapelle des vlf Mindelheim die Meisterbriefverleihung am 3. November 2021 im Forum Mindelheim. Während im Vorjahr die Absolventen noch ihre Meisterbriefe per Post

zugeschickt bekommen haben, sei er froh, dass die Festveranstaltung unter Einhaltung der 3G-Regeln stattfinden kann, wenn auch in abgespeckter Form, betonte Johann Bergmaier, Bereichsleiter für Ernährung und Landwirtschaft an der Regierung von Schwaben, bei seiner Eröffnung. Dieses Jahr fehlten zwar die Ehrengäste und eine adäquate Bewirtung, aber immerhin bestünde die Möglichkeit mit der persönlichen Aushängung eine angemessene Wertschätzung zu bekunden.

Aus der Hand von Regierungspräsident Dr. Erwin Lohner erhielten 4 Landwirtschaftsmeisterinnen und 68 Landwirtschaftsmeister die Meisterbriefe. Lohner gratulierte den erfolgreichen Absolventen: „Sie haben sich vielen Mühen und Herausforderungen gestellt und geben damit ein Signal, dass Sie trotz schwieriger Rahmenbedingungen Zukunftschancen in Ihrem Beruf sehen. Dafür sind Sie jetzt bestens gerüstet“, betonte der Regierungspräsident.

Der vlf Krumbach-Weißenhorn gratuliert ganz besonders den sechs neuen Landwirtschaftsmeistern aus den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm:

Robin Egger, Landensberg
Maximilian Miller, Billenhausen
Luca Rapp, Bellenberg
Alexander Schorer, Jettingen-Scheppach
Patrick Semmler, Haldenwang
Stefan Simlacher, Aletshausen



Von links: Luca Rapp, Maximilian Miller, Robin Egger, Alexander Schorer, Stefan Simlacher
Foto: T. Ledermann

Neben einer Urkunde erhielten die frischgebackenen Landwirtschaftsmeisterinnen und -meister den Meisterbonus der Bayerischen Staatsregierung in Höhe von 2000 Euro als Anerkennung für ihren Einsatz und ihr Durchhaltevermögen.

Zusätzlich mit der Meister-Preis-Medaille ehrte Ministerialrat Dr. Michael Karrer, Bildungsreferent im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten die besten 20 Prozent der Absolventen. Unter den Besten war auch Luca Rapp aus Illertissen. Respekt und Gratulation zu dieser Leistung.

*Albert Balsler
Regierung v. Schwaben*

Landwirtschaftsschule, Abt. Landwirtschaft

Landwirtschaftsschule Mindelheim, Abt. Landwirtschaft schließt die Türen

„Aus und vorbei!“ Mit der letzten schriftlichen Prüfung schloss im März 2022 die Landwirtschaftsschule in Mindelheim nun endgültig die Tore. Ein herber Verlust für die Fachschul- und Meisterausbildung nicht nur für die Landkreise Unterallgäu, Günzburg und Neu-Ulm. Spontan hatte sich auch die Ehemaligenkapelle des vlf Unterallgäu vor dem Schulgebäude zu einem musikalischen „Ausklang“ getroffen.



Sichtlich erleichtert über das Prüfungsende zeigten sich die Studierenden nach der letzten Prüfung.

Abschlussfeier im „familiären“ Rahmen

Eine große Feier ließen die hohen Corona-Inzidenzwerte am 1. April leider nicht zu. Dennoch wollten die Verantwortlichen in Anerkennung der erbrachten Leistungen der Studierenden und in Anbetracht der Tatsache, dass die Landwirtschaftsschule zum letzten Mal für die Abteilung Landwirtschaft eine Abschlussfeier ausrichtet, einen würdigen Abschluss ermöglichen.

In der Begrüßung betonte Jürgen Franz die schwierigen Bedingungen der letzten 2 Jahre zwischen Lockdown, Corona-Ausbrüchen, Online- und Präsenzunterricht, zwischen Corona-Tests, FFP2-Masken und Quarantäne. „Ich meine, trotz

aller Widrigkeiten, waren wir wirklich gut“, resümierte Franz und unterstrich dabei die Leistungen der Kollegen und das Engagement der Studierenden.

In den Grußworten von Landrat Michael Helfert, BBV-Kreisobmann Martin Schorer und vlf-Vorsitzenden Wolfgang Göppel wurden den Absolventen zu den guten Leistungen gratuliert und auf die Lücke in der landwirtschaftlichen Fortbildung verwiesen, wenn nach Augsburg nun auch Mindelheim die Tore schließen muss.

Aus der Hand des Semesterleiters Stefan Böckler erhielten 15 Absolventen ihr Abschlusszeugnis. Auch der vlf Krumbach-Weißenhorn darf sich über drei neue Mitglieder freuen und gratuliert herzlich:

Christoph Blösch, Niederrauau
Alois Josef Hafner, Ellzee-Hausen
Johannes Schwarzer, Jedesheim

„Das Gesicht der Landwirtschaftsschule Mindelheim prägte seit vielen Jahren insbesondere eine Lehrkraft, nämlich Jürgen Franz“, betonte Dr. Reinhard Bader in der Funktion des Vertreters des vlf Krumbach-Weißenhorn. Seit der Schließung der Landwirtschaftsschule Krumbach im Jahr 2005 absolvierten 60 Studierende aus den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm die Fachschulausbildung, die dank der Motivation von Herrn Franz auch alle Mitglied im vlf Krumbach-Weißenhorn wurden. Darüber hinaus ist Franz Geschäftsführer des vlf Unterallgäu und war viele Jahre vlf-Bezirksgeschäftsführer. Im Namen des vlf Krumbach-Weißenhorn dankte Bader Herrn Franz mit einem Essensgutschein.



v.l.: Jürgen Franz, vlf-Geschäftsführer Unterallgäu; Alois Hafner, Hausen; Johannes Schwarzer, Jedesheim; Christoph Blösch, Niederrauau

Mitteilungen aus den Abteilungen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Abteilung 1: Förderung

Mehrfachantragstellung 2022

Die Mehrfachantragstellung 2022 endet am 16. Mai. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich online. Bitte haben Sie Verständnis, dass aufgrund der hohen Corona-Inzidenzwerte Nachbesprechungen oder Fragestellungen ausschließlich telefonisch erfolgen können. Im Ausnahmefall sind Präsenztermine am AELF nur nach Absprache mit dem jeweiligen Sachbearbeiter möglich.

Gewässerrandstreifen (GWR)

Zum 1. Juli 2021 sind vom Wasserwirtschaftsamt Donauwörth für den Landkreis Neu-Ulm die relevanten Gewässer veröffentlicht worden, für die verpflichtend ein GWR anzulegen ist. An diese Gewässer angrenzende Acker-/Dauerkulturflächen sind vom Antragsteller im iBALIS, Menü „Feldsückskarte“ in der Ebene „Gewässerrandstreifen“ die angelegten GWR zu digitalisieren. Bei freiwillig angelegten Gewässerrandstreifen an Gewässern, die in der veröffentlichten Hinweiskarte nicht als „erforderlich“ gekennzeichnet sind, wird keine Ausgleichszahlung für Gewässerrandstreifen mehr gewährt. Stattdessen ist eine Förderung nach AUM möglich.

Gewässerrandstreifen nach § 38a WHG

Vom StMELF wurde angekündigt, dass in Kürze im iBALIS zur Bestimmung der durchschnittlichen Hangneigung eines Feldstücks eine Anwendung zur Verfügung gestellt wird. Dabei kann für einen 20m bzw. 30m breiten Streifen ab Böschungsoberkannte ein Polygon erzeugt werden, in dessen Grenzen die durchschnittliche Hangneigung festgestellt wird. Damit wird es Ihnen möglich sein, die Notwendigkeit eines GWR nach § 38a WHG für dieses Feldstück verbindlich zu ermitteln. Das Ergebnis gilt auch für die Einhaltung von Abstandsaufgaben bei der Düngung und beim Pflanzenschutz.

Ausnahmeregelung beim Greening im Kalenderjahr 2022

Die Europäische Kommission hat einen Durchführungsbeschluss erlassen, wonach im Antragsjahr 2022 bei ÖVF-Brachen Ausnahmen hinsichtlich der Nutzung ermöglicht werden. Inwieweit Deutschland von dieser Regelung Gebrauch macht, war zum Zeitpunkt der Drucklegung des vlf-Mitteilungsblattes noch nicht entschieden.

Einführung des Flächenmonitorings (FMS)

Ab heuer werden die beantragte Nutzung, die Mindesttätigkeit auf aus der Erzeugung genommenen Flächen sowie in Form von Schnittnutzungen auf Grünland über Satelliteninformationen beobachtet. Auf Feststellungen werden Sie von Seiten des AELF informiert, so dass Sie bis 31. Oktober 2022 in Form von Antragsänderungen oder -rücknahmen reagieren können.

Dr. Reinhard Bader
AELF Krumbach-Mindelheim

Abteilung 2: Beratung und Bildung

Sachgebiet 2.1 Ernährung, Haushaltsleistungen



Die Klasse 3 c der Grundschule Leipheim mit der Klassenlehrerin Nina Rösch, der Rektorin Stefanie Schmid (rechts im Bild), Rosmarie Koller und Tamara Kotz vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach-Mindelheim (links im Bild)

Wir sind Lebensmittelfreunde!

Unterwegs in gemeinsamer Mission: Rettet Lebensmittel

Rund 1,3 Millionen Tonnen Lebensmittel landen in Bayern auf dem Weg vom Landwirt bis zum Verbraucher jährlich im Müll. Der größte Teil fällt im Einzelhandel und in den Haushalten an. Um bereits Schulkinder für einen verantwortungsvollen und wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln zu sensibilisieren, startet das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach-Mindelheim das Projekt „Wir sind Lebensmittelfreunde“, bei dem Schüler und Schülerinnen der 3. Klassen der Grundschule Leipheim teilnahmen. Aufmerksam lauschten die Kinder, wie sich die Akteure „Prinz Köstlich“, „Hmmmbeere“ und „Supersalat“

kennenlernten. Alle Schüler wollten mit auf Entdeckungsreise, wie Lebensmittel gerettet werden können. Sie lernten, dass wir sorgsam mit Lebensmitteln umgehen und sie nicht in den Müll werfen sollen. Eifrig zeigten sie den Weg ihres Pausenbrotes vom Acker bis in die Pausenbox auf. Die Frage, welche Lebensmittel werfen wir vor allem weg, wollte jedes Kind beantworten. Die richtige Antwort war „Obst und Gemüse“. Als Vorgeschmack auf die nächsten Wochen lösten die Kinder ein Rätsel.

Über die Dauer von bis zu acht Unterrichtseinheiten erleben die Klassen in gemeinsamer Mission mit „Prinz Köstlich“, „Hmbeere“ und „Supersalat“ den Weg von Lebensmitteln entlang der Wertschöpfungskette. Sie erfahren, wie Lebensmittelabfälle entstehen und wie sie diese verringern können. Die Klasse erhält alltagsrelevantes Wissen, das sie gleich zuhause anwenden können.

Sie erfahren, wie die verschiedenen Lebensmittel richtig gelagert werden, damit sie möglichst lange ihre Qualität erhalten und nicht vorzeitig verderben. Außerdem lernen die Schülerinnen und Schüler, wie sie ganz leicht mit ihren Sinnen testen können, ob ein Lebensmittel noch genießbar ist, auch wenn das Mindesthaltbarkeitsdatum bereits abgelaufen ist.

Kleine Experimente und Forscheraufträge runden die Wissensvermittlung ab. Am Schluss steigt noch einmal die Spannung, denn es geht darum, dass Schülerinnen und Schüler ihr Wissen und Können bei einer theoretischen und praktischen Übung unter Beweis stellen müssen. Als Auszeichnung winkt der Lebensmittelretter-Führerschein, der bescheinigt, dass sie nun echte Lebensmittelfreunde sind.

Ansprechpartnerin für das Projekt „Wir sind Lebensmittelfreunde“ ist: Gertrud Wenz, Tel.: 08282 9007-1510; E-Mail: gertrud.wenz@aelf-km.bayern.de

*Rosmarie Koller
AELF Krumbach-Mindelheim*

Qualität hat ihren Preis!

„Qualität hat ihren Preis!“ Unter diesem Motto fand am 09.11.2021 die erste bayernweite Veranstaltung im online-Format für hauswirtschaftliche Dienstleisterinnen und Dienstleister statt.

In Zusammenarbeit mit dem AELF Töging konnte Dr. Alexandra Philipp, Expertin für Vertrieb, Führung und Kommunikation als Referentin gewonnen werden. Sie zeigte sehr ansprechend und praxisnah die Bedeutung einer positiven Gesprächs-

führung und deren Einfluss auf erfolgreiche Preisverhandlungen auf. „Erst orientieren, dann argumentieren,“ empfahl sie den Teilnehmern. Judith Regler-Keitel, Leiterin des Kompetenzzentrums Hauswirtschaft in Triesdorf, knüpfte an den vorherigen Vortrag an und unterstrich die Bedeutung des Erstgesprächs: „Wie überzeuge ich die Kundin und den Kunden von der Qualität meines Dienstleistungsangebots?“ Zudem informierte sie die Teilnehmer zu aktuellen Themen des hauswirtschaftlichen Dienstleistungsmarktes.

„Uns liegt die fachliche Unterstützung der Anbieter für hauswirtschaftliche Dienstleistungen am Herzen“, ergänzt Mitorganisatorin Elke Hafner. „Hauswirtschaftliche Dienstleistungen werden immer häufiger in Anspruch genommen, u.a. von Senioren, die in höherem Alter in den eigenen vier Wänden selbstständig wohnen bleiben möchten. Anbieter sind gefragt und gesucht!“

Alle, die sich eine Arbeit im Bereich der hauswirtschaftlichen Dienstleistungen vorstellen können, wenden sich an die Ansprechpartnerin am AELF Krumbach-Mindelheim, Elke Hafner, elke.hafner@aelf-km.bayern.de, Tel.: 08282 9007-1515.

*Elke Hafner
AELF Krumbach-Mindelheim*

„Aus Alt mach Neu!“

So lautete das Motto des ersten Wahlpflichtmoduls „Vertiefung Textilarbeit“ der Fachschulen für Ernährung und Haushaltsführung in Mindelheim und Krumbach.

Gemeinsam wurde an drei Tagen zugeschnitten, genäht und die eigene Nähmaschine besser kennengelernt. Entstanden sind tolle Ergebnisse u.a. Beanie-Mützen, Schals und Mitteldecken. Highlight war die upgecycelte Tasche, welche aus einer alten Jeans genäht und von jeder Studierenden individuell gestaltet wurde. Zusätzlich gab es reichlich Hintergrundwissen. Erstaunt waren die Studierenden über den langen Weg einer Jeans von der Herstellung bis zur Entsorgung. „Immerhin sind das 349.100 km für eine einzige Jeans“, betonte Elke Hafner, Lehrkraft für Haus- und Textilpflege. Im Wahlpflichtmodul haben die Studierenden gelernt, wie einfach durch Upcycling tolle neue Textilien entstehen können. Diese sehen nicht nur schön aus, sondern sind dazu noch nachhaltig für Umwelt und Geldbeutel.

Am Ende waren sich alle einig: „Es hat viel Spaß gemacht und wir haben das Nähen für uns entdeckt.“



Studierende der Teilzeitschule an der Nähmaschine

Mit der Neuausrichtung des Lehrplans für Landwirtschaftsschulen, Abt. Hauswirtschaft, werden im bayernweiten Schulversuch verschiedene Wahlpflichtmodule angeboten.

„Wahlpflichtmodule dienen zur Vertiefung bereits bekannter Lerninhalte und können nach eigenen Interessen und Fähigkeiten gewählt werden“, so Gertrud Wenz, stellvertretende Schulleiterin.

Ein neuer Studiengang startet im September 2022. Weitere Informationen unter gertrud.wenz@aelf-km.bayern.de, Tel.: 08282 9007-1510.

*Elke Hafner
AELF Krumbach-Mindelheim*

Sachgebiet 2.2 Landwirtschaft

Milchviehhaltung

Die Diskussion um die Zukunft der Anbindehaltung hat sich aufgrund der politischen Konstellation im Bund (Ende der Anbindehaltung im Koalitionsvertrag) und der Ankündigungen des Lebensmittel Einzelhandels aktuell nochmal verstärkt. Direkt betroffen von dieser Thematik dürften etwa 200 Milchviehbetriebe in den Landkreisen Neu-Ulm und Günzburg sein. Damit ist der Anteil der Anbindehaltungen immer noch bei gut 45%.

In Zusammenarbeit mit den Sachgebieten 2.3T der ÄELF Nördlingen-Wertingen und Kempten wurden für die Zielgruppe der Anbindebetriebe gut besuchte Informationsveranstaltungen als Videokonferenzen abgehalten.

Am 22.02.2022: Vom Anbindestall zum Laufstall mit Anbau-, Umbau- und Neubaulösungen

Am 08.03.2022: Alternativen zur Milchviehhaltung - Jungviehaufzucht, Mast, Fressererzeugung

Am 24.03.2022: Extensive Rinderhaltung - Alternative zur Milchviehhaltung?

*Stefan Böckler
AELF Krumbach-Mindelheim*

Rinderzucht

Große Fortschritte in der Hornlos-Zucht

Im Wertinger Zuchtgebiet und in gesamt Bayern hat die Zucht auf natürliche Hornlosigkeit in den letzten Jahren enorm an Fahrt aufgenommen.

Bei den genotypisierten Tieren des Jahres 2021 im Zuchtprogramm des Zuchtverbandes Wertingen liegt der Anteil hornloser Tiere bei 40%. In der künstlichen Besamung werden bayernweit 45% aller Besamungen mit hornlosen Bullen vorgenommen. Die Geschwindigkeit wird sich also weiter erhöhen.

Mittlerweile steht ein qualitativ hochwertiges Angebot an Hornlosgenetik zur Verfügung, das auch in der Linienvielfalt deutlich breiter aufgestellt ist, als es vor wenigen Jahren der Fall war.

Förderung der Genotypisierung

Ab Oktober 2021 ist eine Förderung des Freistaates Bayern für Genotypisierungen von weiblichen Rindern zur Verbesserung der Gesundheit, Robustheit und genetischen Qualität verfügbar.

Die Voraussetzungen hierfür sind:

- aktive Teilnahme beim Zuchtprogramm auf Gesundheit und Robustheit (FleQS)
- vertragliche Vereinbarung mit dem Zuchtverband Wertingen
- mindestens 60 % Anteil Genomischer Jungvererber (GJV) an den Erstbesamungen
- Teilnahme bei ProGesund mit kontinuierlicher Gesundheitsdatenmeldung
- Erfüllung von Mindestkriterien beim Monitoring der gemeldeten Phänotypen (Beobachtungen und Diagnosen) für die ZWS-Merkmale Gesundheit (Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten, Milchfieber).

Betriebe, die diese Bedingungen erfüllen, können unter Zuhilfenahme der staatlichen Förderung und der Unterstützung durch die bayerischen Zuchtverbände und Besamungsstationen zu sehr günstigen Kosten in die Herdentypisierung einsteigen. Mit den Typisierungsergebnissen bieten sich züchterische Chancen im Hinblick auf: Erbfehleranalyse, Frühzeitige Selektion anhand der genomischen Zuchtwerte und Reduzierung des GV-Besatzes, Nutzung von hochtypisierten Tieren über Embryotransfer, Gezielte Anpaarung anhand der genomischen Zuchtwerte.

Die Beantragung läuft über das LKV Bayern im Rahmen der MLP-Förderung. Die nächste Einstiegsmöglichkeit ist zum 1.1.2023. Betriebe, die sich hierfür interessieren, sollten umgehend mit

der Datenmeldung über ProGesund beginnen, damit die Fördervoraussetzungen rechtzeitig zum Start erfüllt sind. Nähere Informationen bei Axel Wiedenmann unter 08272 8006-2124, Robert Lindemeyr unter 08272 8006-2186 oder Johann Schwarz unter 08272 8006-2182.

*Friedrich Wiedenmann
AELF Nördlingen-Wertingen*

Mutterkuhseminare am 28.06. und 30.06.2022

(1) Im Raum Donau-Ries wird am 28.06. vormittags der Bereich Produktionstechnik und Wirtschaftlichkeit durch Christian Habel vom AELF Kempten vorgestellt werden. Im Anschluss wird Klaus Süpple von der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall (BESH) über die bedarfsgerechte Vermarktung und Klassifizierung im Bereich Mutterkuhhaltung mit Fleischproduktion referieren. Danach wird ein Praktiker seinen Betrieb vorstellen. Nach dem Mittagessen wird ein weiterer Praxisbetrieb besucht.

(2) Am 30.06. wird eine ähnlich strukturierte Veranstaltung im Bereich Aichach-Friedberg/Augsburg stattfinden.

Anmeldung bei Ingrid Rosenbauer, AELF Nördlingen-Wertingen, Tel.: 09081 2106-1027.

*Ingrid Rosenbauer
AELF Nördlingen-Wertingen*

Schweinehaltung

Bayerisches Programm Tierwohl (BayProTier)

Bereits am 4. April stellte Herr Rahbauer, StMELF bei einer vlf-Videokonferenz „BayProTier“ vor. Voraussichtlich ab Juni 2022 ist die Antragstellung zum Förderprogramm „BayProTier“ möglich. Zum Start wird das Programm im Jahr 2022 nur für die Zuchtsauenhaltung angeboten. Eine zukünftige Ausweitung auf weitere Bereiche (z.B. Mastrinder und Mastschweine) ist vorgesehen.

Die Fördersätze sollen die laufenden Mehrkosten (z.B. Arbeit, Einstreu) für mehr Tierwohl ausgleichen. Baukosten sind im Fördersatz nicht enthalten. Das Programm ist modulmäßig aufgebaut. Es wird eine Komfortstufe und Premiumstufe geben, die sich in den Fördersätzen unterscheiden. Im Modulaufbau ist auch keine sofortige Umstellung der ganzen Zuchtsauenhaltung erforderlich, son-

dern es kann eine Umstellung einzelner Stallbereiche (z.B. Deckstall, Wartestall, Abferkelstall, Ferkelaufzucht) erfolgen.

Das Programm steht sowohl konventionellen als auch ökologisch wirtschaftenden Betrieben mit Zuchtsauenhaltung bzw. Ferkelaufzucht in Bayern offen.

Sachkundenachweis zur Ferkelbetäubung mit Isofluran

Seit 01.01.2021 ist die Kastration männlicher Ferkel ohne Betäubung in Deutschland verboten. Die meisten Betriebe haben sich seither dazu entschieden, ihre Ferkel unter der Betäubung mit Isofluran zu kastrieren. Um diese Betäubung eigenständig im Betrieb durchführen zu dürfen, ist allerdings ein Sachkundenachweis notwendig.

Im Herbst 2020 hat das AELF Wertingen in Zusammenarbeit mit der Tierärztlichen Fakultät der LMU München Kurse zur Erlangung des Sachkundenachweises abgehalten.

Vereinzelt melden sich immer wieder Personen, die an einer Sachkundeschulung Interesse hätten. Da die zu erwartenden Teilnehmerzahlen in den einzelnen Regierungsbezirken keinen eigenen Kurs rechtfertigen, ist geplant, einen „Isofluran-Sachkundelehrgang“ für ganz Bayern in Triesdorf abzuhalten.

Die Verordnung sieht vor, dass im Rahmen des Lehrganges in mindestens 12 Unterrichtsstunden die notwendigen fachlichen Inhalte für eine ordnungsgemäße Durchführung der Betäubung von unter acht Tage alten männlichen Schweinen zum Zweck der Kastration den Teilnehmern vermittelt werden. Im Anschluss an den Lehrgang hat der Teilnehmer in einer einstündigen schriftlichen und anschließenden mündlichen Prüfung die notwendigen Kenntnisse nachzuweisen.

Voraussetzung für die Erteilung des Sachkundenachweises durch das Veterinäramt ist:

- die Vollendung des 18. Lebensjahres,
- der Abschluss eines Ausbildungsberufes oder Studiums, in dem der Umgang mit Ferkel gelehrt wird oder die Ausübung einer mind. 2-jährigen Tätigkeit in einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Ferkelerzeugung und
- die erforderliche Zuverlässigkeit

Bei Interesse an einem „Isofluran-Sachkundelehrgang“ erhalten Sie weitere Informationen am AELF Nördlingen-Wertingen unter Tel.: 08272 8006-0.

*Bernhard Linder
AELF Nördlingen-Wertingen*

Pflanzenschutzmittel-Reduktion

Der Bayerische Landtag hat im Sommer 2019 im Zuge des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ die Halbierung des Einsatzes chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel bis 2028 als anzustrebendes Ziel beschlossen.

Nicht zuletzt auch wegen der Russlandkrise, den deutlich gestiegenen Betriebsmittelpreisen und der teilweise erschwerten Bezugsmöglichkeiten ist die Einsparung von Pflanzenschutzmitteln im Interesse eines jeden Landwirts.



Schauflächen im Dienstgebiet

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Krumbach-Mindelheim versucht hierzu in jedem Landkreis auf Praxisschlägen praxistaugliche Maßnahmen aufzuzeigen, wie die Reduktion von chemisch-synthetischen Maßnahmen erreicht werden kann. Neben Rüben und Kartoffeln gehört Mais zu den klassischen Hackfrüchten. Aufgrund dessen und wegen der Attraktivität des Mais im Anbau wurde dieser als Frucht für die Schauflächen ausgewählt.

Eine kleine unbehandelte Fläche soll jeweils den vorherrschenden Unkrautdruck verdeutlichen. Als Vergleichsvariante wird die bisher praktizierte chemische Variante des Betriebes angelegt. Je nach vorhandener Technik werden Hack- und Striegelvarianten angelegt. Eine wünschenswerte Variante wäre sicherlich die Kombination einer Hacktechnik mit einer Bandspritzung. Allein diese Technik würde den Herbizideinsatz in der Reihenkultur Mais schon um mehr als die Hälfte reduzieren.

Das AELF freut sich bereits heute schon, Ihnen die Ergebnisse im Herbst 2022 vorstellen zu können. Über Ort und Zeitpunkt der Feldführungen werden Sie über die örtliche Presse und den Agrarkalender (www.agrakalender.com) informiert.

*Veronika Mayr
AELF Krumbach-Mindelheim*

Einzelbetriebliche Investitionsförderung (EIF)

Für die EIF-Antragstellung gibt es im Jahr 2022 noch einen Antragsendtermin: 30.09.2022

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Förderbedingungen bei EIF mit den beiden Teilen Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) und Diversifizierungsförderung (DIV) nicht geändert.

Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL) – Neue Richtlinie

Ab sofort können wieder Förderanträge für das BaySL gestellt werden. Die neue BaySL-Richtlinie trat mit Wirkung zum 01.03.2022 in Kraft. Eine wesentliche Neuerung ist die Anhebung des Fördersatzes von 30 % auf 40 % bei der Umstellung von Anbinde- auf Laufstallhaltung in der Milchkuhhaltung. Das bayerische Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL) ist vor allem für kleinere Investitionen in landwirtschaftlichen Betrieben ausgelegt. Unter anderem werden Investitionen in folgenden Bereichen gefördert:

- Umstellung von Anbindehaltung auf Laufstallhaltung für kleine Milchviehhalter.
- Umstellung auf Laufstallhaltung in Verbindung mit einer Produktionsumstellung auf extensive Formen der Rinderhaltung.
- Verbesserung des Tierwohls, z.B. durch den Bau von Laufhöfen.
- Investitionen zur Anpassung an Ökostandards
- Betriebliche Heutrocknungsanlagen auf der Basis von regenerativen Energien.

Weitere Informationen zu den Förderprogrammen erhalten Sie im Förderwegweiser des StMELF (www.stmelf.bayern.de/foerderwegweiser)

Bayerisches Programm Tierwohl – BayProTier

Noch im Juni 2022 beabsichtigt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zunächst im Bereich der Ferkelerzeugung Zuchtsauenhaltungen mit Tierwohlstandard die laufenden Mehrkosten (z.B. Arbeit und Einstreu) auszugleichen. Vom Antragsteller ist die erforderliche Teilnahme an der Qualitätsregelung „Geprüfte Qualität“ oder an der Qualitätsregelung „Bio-Siegel“ nachzuweisen. Gefördert werden sollen produktive Zuchtsauen sowie die im Verpflichtungszeitraum gehaltenen Ferkel, die nach den vorgegebenen Bedingungen der jeweils beantragten Module gehalten werden. Förderhöhen von bis zu 150 € je Zuchtsau und Jahr bzw. 5,50 € je verkauftem bzw. umgesetztem Absetzferkel sind möglich. Die Tierwohlförderung für Mastschweine und Mastrinder sollen folgen. Verbindliche Informationen entnehmen Sie zum Zeitpunkt des Programmstarts der Fachpresse und der Homepage des AELF bzw. dem nächsten vlf-Mitteilungsblatt.

*Dr. Reinhard Bader
AELF Krumbach-Mindelheim*

Personalveränderungen

Elfriede Zahn im Ruhestand



Eine treue Seele hat sich in den Ruhestand verabschiedet. Elfriede Zahn trat im Herbst 1980 am damaligen Amt für Landwirtschaft Weißenhorn als Verwaltungsangestellte ihren Dienst an. Mit der Schließung des Amtes Weißenhorn wechselte sie 2007 an das Amt in Krumbach. Nicht nur die Behördenleiter und Mitarbeiter des Amtes schätzten die Dienste von ihr sehr, auch für den vlf war Frau Zahn eine große Stütze. Ob es um das Führen von Teilnehmerlisten oder das Verschicken von Einladungen ging, mit Freude und Begeisterung unterstützte sie ihren vlf. Ein herzliches Dankeschön und alles Gute im Ruhestand.

Ein freundliches Lächeln kehrt zurück



Seit 01.04.2022 ist Albert Spingler Teil der Abteilung L3 „Prüfungen und Kontrollen“ am AELF Krumbach-Mindelheim. Er stammt von einem landwirtschaftlichen Betrieb aus dem Landkreis Dillingen an der Donau. Nach einer Ausbildung zum Landwirt und dem Studium an der Hochschule in Triesdorf war Herr Spingler bereits als Projektmitarbeiter u.a. in der Düngeberatung an den Landwirtschaftsämtern Krumbach und Augsburg beschäftigt. Während der Anwärterzeit vom 01.10.2020 bis 31.03.2022 war der 28-Jährige an den ÄELF Augsburg und Nördlingen-Wertingen tätig.

Veranstaltungskalender
für die Land- und Hauswirtschaft in den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm

Fett gedruckte Termine sind im Rundbrief weiter erläutert.

Datum	🕒	Ort	Lokal/Ort	Veranstaltung	Veranstalter
Mai 2022					
02./16./30.05.22		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ
18.05.2022		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Großvieh, Zuchtkälber	SFZ
Juni 2022					
02.06.2022	10:00	Pöttmes	Pöttmes-Echsheim	Sternfahrt nach Pöttmes	vlf-Bezirksverband
13./27.06.2022		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ
17.06.2022	10:00	Ursberg	Klostergärtnerei	Besichtigung des Gemüsebaubetriebes	vlf
22.06.2022		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Großvieh, Zuchtkälber	SFZ
23.06.2022	20:00	Waldstetten	GH zum Engel	Hauptversammlung	vlf
28.06.2022		Donau-Ries		Mutterkuhseminar	AELF NÖ-WER
30.06.2022		Aichach-Friedberg		Mutterkuhseminar	AELF NÖ-WER
Juli 2022					
10.07.2022	14:00	Autenried	Putenbetrieb Bühler	Familiennachmittag	vlf
11./25.07.2022		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ
27.07.2022		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Großvieh, Zuchtkälber	SFZ
August 2022					
08./22.08.2022		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ
September 2022					
01.09.2022	10:00	Rettenberg	Ferienhof Soyer	Sternfahrt ins südl. Oberallgäu	vlf-Bezirksverband
05./19.09.2022		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ
07.09.2022		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Großvieh, Zuchtkälber	SFZ
Oktober 2022					
04./17./31.10.22		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ
12.10.2022		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Großvieh, Zuchtkälber	SFZ
November 2022					
09.11.2022		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Großvieh, Zuchtkälber	SFZ
14./28.11.2022		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ

**Mitteilungen des Verbandes
für landwirtschaftliche Fachbildung
Krumbach-Weißenhorn**

Redaktion: Dr. Reinhard Bader
Geschäftsstelle: Jahnstr. 4, 86381 Krumbach
Telefon: 08282 9007-1002
Telefax: 08282 9007-1077
E-Mail: poststelle@aelf-km.bayern.de
Internet: <http://www.aelf-km.bayern.de>
Geschäftsführer: Dr. Reinhard Bader
Herstellung: Memminger MedienCentrum
Druckerei und Verlags-AG
87700 Memmingen

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Krumbach-Weißenhorn,
Jahnstraße 4, 86381 Krumbach

Erläuterungen:

- AELF = Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach-Mindelheim, Jahnstraße 4, 86381 Krumbach,
Tel. 08282 9007-0
- AELF NÖ-WER = Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nördlingen-Wertingen, Oskar-Mayer-Str. 51, 86720 Nördlingen,
Tel. 09081 2106-0
- SFZ = Zuchtverband für das schwäbische Fleckvieh e.V. Wertingen, Landrat-Anton-Rauch-Platz 2, 86637 Wertingen,
Tel. 08272 8006-180
- vlf = Verband für landw. Fachbildung Krumbach-Weißenhorn, GF LD Dr. Reinhard Bader, Tel. 08282 9007-1002

